Landkreis **Vorpommern-Rügen**
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

Niederschrift über
die 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,Tourismus und Digitalisierung am 15. März 2021

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund
Sitzungsdauer: 17:00 - 18:53 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Maximilian Schwarz

Ausschussmitglieder
Herr Uwe Ahlers
Herr Ernst Branse
Herr Jörg Burwitz
Herr Uwe Dalski
Frau Dr. Carmen Kannengießer
Herr Albrecht Kiefer
Herr Holger Kliewe
Frau Maria Quintana Schmidt
Frau Dr. Doris Schmutzer
Herr Daniel Schossow
Herr Marco Schröder
Frau Anita Zimmermann

Stellvertreter/-in

Herr Andre Meißner	Vertretung für Herrn Marco Jahns

Von der Verwaltung

Herr Ralph Langkammer	FDL 02
Frau Peggy Schäpler-Moede	FGL 01.20
Herr Marcus Hanusch	Protokollführung
Herr Henry Schmuhl	FGL Planung
Herr Oliver Hack	SB Radwege/Verkehrsplanung

Gäste
Herr Jens Oulwiger

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Marco Jahns	entschuldigt
Herr Philipp Laars	unentschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 18. Januar 2021
5. Aktuelle Themen: Perspektivplan für die Wirtschaft in M-V, insbesondere im Landkreis Vorpommern-Rügen
6. Austausch und Information zur Tourismus-Modellregion Fischland-Darß-Zingst und Küstenvorland durch den regionalen Tourismusverband FDZ, hierzu: Geschäftsführer Herrn Jens Oulwiger
7. Aktualisierung der Prioritätenliste für den Radwegebau im Landkreis Vorpommern-Rügen (Gäste: Herr Schmuhl und Herr Hack) BV/3/0221
8. Information zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 11. März 2019 - Abstieg beim Königsstuhl als touristisches Erlebnis bewahren (KT 474-26/2019)
9. Anfragen
10. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schwarz als Ausschussvorsitzender eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise oder Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung über die 11. Sitzung.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 18. Januar 2021

Anmerkungen oder Hinweise zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss bestätigt einstimmig bei einer Enthaltung die Niederschrift über die 10. Sitzung vom 18. Januar 2021.

5. Aktuelle Themen: Perspektivplan für die Wirtschaft in M-V, insbesondere im Landkreis Vorpommern-Rügen

Herr Schwarz erklärt, dass dieses Thema aufgrund der Dringlichkeit auf die Tagesordnung gesetzt und der Landrat hierzu eingeladen worden sei. Jedoch sei dieser verhindert zur Sitzung zu kommen. Er zitiert § 114 Absatz 3 Satz 2 KV M-V dahingehend, dass der Landrat auf Antrag der Mehrheit aller Mitglieder eines Ausschusses zur Teilnahme verpflichtet sei.

Herr Schwarz schlägt vor hiernach zu verfahren, da es um ein wichtiges Thema gehe und der Ausschuss dieses nur gemeinsam mit dem Landrat bereden könne. Der Landrat sei derjenige, der die Verordnung für den Landkreis erstelle und umsetze. Er stellt zur Debatte, ob entsprechend § 114 Absatz 3 Satz 2 KV M-V verfahren werden soll.

Herr Schossow begrüßt den Vorschlag von Herrn Schwarz und ergänzt, dass der Ausschuss den Landrat ja nicht so oft einlade. Das Thema sei wichtig. Es gebe viele Unsicherheiten bezüglich der Öffnungsschritte der Wirtschaft. Daher sei es wichtig, den Landrat nach Maßgabe von § 114 Absatz 3 Satz 2 KV M-V nochmals form- und fristgerecht schnellstmöglich einzuladen.

Herr Ahlers fragt, ob zu diesem Tagesordnungspunkt jemand delegiert worden sei, der dem Ausschuss zu dem Thema die Auffassung des Landkreises übermitteln könne.

Herr Schwarz erwidert, nach Rücksprache mit der Verwaltung, dass dem nicht so sei.

Herr Ahlers nimmt dies zur Kenntnis und regt an, dass der Ausschuss beschließen solle, den Landrat sofort zur Sitzung zu holen.

Herr Schwarz bittet um Abstimmung über diesen Antrag nach § 114 Absatz 3 Satz 2 KV M-V.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Schwarz bittet das Kreistagsbüro nachzufragen, ob eine Teilnahme seitens des Landrates an der Sitzung möglich sei.

Herr Schwarz schlägt vor, mit TOP 6 – 8 weiterzumachen und später auf TOP 5 zurückzukommen.

Herr Schwarz führt mit TOP 5 fort.

Die Referentin des Landrates teilt mit, dass der Landrat oder seine Stellvertreterinnen nicht zur heutigen Sitzung erscheinen können,

Herr Schwarz teilt sein Bedauern mit, da es sich um ein aktuelles und sehr wichtiges Thema handle. Bisher habe es zu diesem Thema keinen Austausch zwischen der Verwaltung und dem Wirtschaftsausausschuss gegeben.
Herr Schwarz lässt den Ausschuss über das Rederecht für Herrn Grundke abstimmen, das einstimmig bestätigt wird.

Herr Grundke spricht über den Zustand der regionalen Wirtschaft, insbesondere im

Einzelhandel und stellt die Bedeutung hervor, wie wichtig es ist, dass die Politik schnellstmöglich handle und bittet um Unterstützung des Wirtschaftsausschusses.

Herr Kliewe dankt für die emotionale Rede und erklärt, dass er von der Regierung genauso enttäuscht sei. Er könne nicht verstehen, dass die Leute wieder nach Mallorca fliegen können und die Hotels in unserer Region müssen weiterhin geschlossen bleiben.

Frau Kannengießer sagt, dass man mit Corona leben müsse. Sie begrüße den Vorschlag eines baldigen Treffens mit dem Landrat. Es ginge nicht um eine Abwertung seiner Leistungen, sondern um eine Mitnahme des Ausschusses

Herr Schossow merkt an, dass der Landrat die Einladung vielleicht auch als Druckmittel in Schwerin verwenden könne, so nach dem Motto, auch der Ausschuss bedränge ihn.

Herr Schwarz erklärt, dass eine Handlungsempfehlung des Ausschusses für den Landrat im Hinblick auf die kommenden Verhandlungen nicht schaden könne. Jedenfalls habe mit dem Ausschuss und wichtigen Interessenvertretern der Region dazu noch kein Austausch stattgefunden. Lediglich im Bericht des Landrates auf der letzten Kreistagssitzung sei mitgeteilt worden, dass der Landrat sich aufgrund der hohen Inzidenzzahlen in Vorpommern-Greifswald gegen Testregionen ausspreche. Er gehe davon aus, dass es den Wirtschaftsausschuss gebe, um miteinander zu beraten, wie die nächsten Schritte gemeinsam gegangen werden können.

Herr Schwarz schlägt vor, nächsten Montag eine dringliche Sondersitzung einzuberufen um diesen TOP gemeinsam mit dem Landrat zu diskutieren, damit er Rückendeckung aus dem Ausschuss erhalte. Es gebe die schwerste Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg. Wann wenn nicht zu diesem Thema soll der Ausschuss eine Sondersitzung abhalten. Es gehe um eine Positionierung des Landkreises Vorpommern-Rügen und eine Handlungsempfehlung für den Landrat bei der nächsten Konferenz der Landräte mit der Ministerpräsidentin.

Herr Kliewe sagte, dass es vor Ostern einen Sonderkreistag geben müsse für den Fall, dass der Landrat mitteile, dass der Ausschuss ihn nicht ausreichend legitimieren könne. Er beobachte mittlerweile, dass nicht mehr das Parlament, sondern allein die Regierung entscheide.

Frau Schäpler-Moede bittet Abstimmung im Ausschuss, wenn für Montag mit verkürzter Ladungsfrist geladen werden soll. Darüber hinaus werde das Kreistagsbüro eine schriftliche Einladung für den Landrat entwerfen. Es seien immer auch die Zuständigkeiten zu beachten. Der Kreistag und seine Gremien seien für Angelegenheiten im eigenen Wirkungskreis zuständig. Das vorliegende Thema der Öffnung der Wirtschaft stehe im Zusammenhang mit Infektionsschutz als Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises. Dahingehend könne der Ausschuss dem Landrat nur Empfehlungen geben.

Herr Ahlers teilt mit, dass alle Ausschutzmitglieder für eine Verkürzung der Ladungsfrist seien und er erachte es für zulässig, den Landrat auch bei einem unzuständigen Thema zu beauftragen, sich für die Region einzusetzen.

Herr Schwarz bittet um Abstimmung darüber, dass eine Dringlichkeitssitzung am Montag einberufen werden soll.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag **einstimmig** zu.

6. Austausch und Information zur Tourismus-Modellregion Fischland-Darß-Zingst und Küstenvorland durch den regionalen Tourismusverband FDZ, hierzu: Geschäftsführer Herrn Jens Oulwiger

Herr Schwarz begrüßt Herrn Oulwiger zur Sitzung und übergibt ihm das Wort.

Herr Oulwiger gibt anhand einer Präsentation Informationen zum Mobilitätskonzept und zur Modellregion Fischland-Darß-Zingst (siehe Anlage).

Herr Schwarz bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Kiefer fragt, ob im zweiten Halbjahr schon die Gästekarte eingeführt werden könne.

Herr Oulwiger erklärt, dass Anfang 2021 damit begonnen werde.

Frau Dr. Kannengießer bedankt sich für den Vortrag und fragt zunächst, wie viele Gemeinden in der Region Fischland-Darß-Zingst zusammengeschlossen seien.

Herr Oulwiger entgegnet, dass es sich um insgesamt zehn Gemeinden handle (Zingst, Prerow, Born, Wieck, Ahrenshoop, Wustrow, Dierhagen, Barth, Ribnitz und Graal-Müritz). Die Boddengemeinden seien vom Gesprächsstand noch nicht mit an Bord. Dann würden es 13 Gemeinden seien.

Weiter fragt **Frau Dr. Kannengießer**, wie hoch die Kurtaxen in den Orten sei.

Herr Oulwiger sagt, dass die Kurtaxen im Schnitt bei 1,50 Euro bis 2,80 Euro betragen würden. Mit einer Erhöhung um etwa 50 Cent könne gerechnet werden.

Frau Dr. Kannengießer fragt, ob die Tageskurkarten für die Einwohnerinnen und Einwohner kostenfrei seien.

Herr Oulwiger sagt, dass diese in der Praxis kostenfrei seien.

Abschließend fragt **Frau Dr. Kannengießer**, ob im Mobilitätskonzept berücksichtigt worden sei, was an Belegung durch Pütnitz an notwendiger Infrastruktur und Verkehr dazukomme.

Herr Oulwiger erklärt, dass die Bearbeiter/innen auch in dieser Größenordnung davon Kenntnis gehabt haben. Ob das im Mobilitätskonzept komplett berücksichtigt worden sei, glaube er jedoch nicht.

Frau Dr. Schmutzer bittet noch mal um Informationen bzgl. der Zusammenarbeit mit dem Küstenvorland.

Herr Oulwiger sagt, dass u.a. mit der Gemeinde Pruchten noch eine Lösung gefunden werden müsse. Ebenso müsse bei der Gemeinde Fuhlendorf über eine Mitgliedschaft nachgedacht werden. Zunächst seien erst einmal die Mitgliedsgemeinden mit an Bord. Mitunter sei auch der Vogelpark Marlow Mitglied.

Herr Kliewe freut sich, dass sich die Fischland-Darß-Region positiv durchgesetzt habe, auch wenn der Zusammenschluss auf Rügen nicht mehr zustande gekommen sei. Weiter fragt er bezüglich der Einwohnerumlage von 50 Euro bis 80 Euro, ob die

Gemeinden diese zahlen sollen oder wie dies angedacht sei.

Herr Oulwiger entgegnet, dass im Prinzip die Stadt die Umlage an die VVR zahlen müsse. Die Vertragsbedingungen seien noch nicht abschließend geklärt. Wenn die Stadt dies nicht leisten könne, sei dies die Refinanzierung. Es handle sich dann hierbei um ein Solidarmodell, da nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner dies nutzen können bzw. wollen.

Weiter fragt **Herr Kliewe**, wie es sich mit den nicht prädikatisierten Orten verhalte, ob diese ebenfalls für die Übernachtungszahlen Abgaben erheben könnten.

Herr Oulwiger antwortet, dass die Modellregion grundsätzlich die Aufnahme nicht prädikatisierter Orte ermöglichen sollte. Die Frage müsse an das Wirtschaftsministerium weitergegeben werden, da er die nicht beantworten könne.

Herr Branse fragt, wo der neue Sitz des Tourismusverbandes sei.

Herr Oulwiger sagt, dass der Sitz des Tourismusverbandes in der Satzung festgeschrieben sei. Daher könne er erst nach Zustimmung der Satzung durch die Mitglieder eine konkrete Aussage machen.

Herr Dalski sagt, dass ein Zusammenschluss auf Rügen schon vor Jahren bestanden habe, jedoch sei der Fehler gewesen, dass man Gebiete nicht staatlich anerkannt habe. Jetzt sei man auch noch dabei, dass bspw. Ein/e Einwohner/in aus Sagard, welcher/e nach Sassnitz fahre, eine Kurkarte zahlen müsse. Dies könne nicht sein.

Herr Kracht möchte wissen, mit viel Prozent der Gäste gerechnet werde, die tagtäglich befördert werden sollen.

Herr Oulwiger erklärt, dass die Aussage in der Gesamtbetrachtung sei, dass man nach einer Laufzeit von fünf Jahren, 20 Prozent mehr transportierte Gäste habe.

Herr Schwarz bedankt sich bei Herrn Oulwiger für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

7. Aktualisierung der Prioritätenliste für den Radwegebau im Landkreis Vorpommern-Rügen (Gäste: Herr Schmuhl und Herr Hack) Vorlage: BV/3/0221

Herr Schwarz begrüßt Herrn Hack und Herrn Schmuhl.

Herr Hack gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den aktuellen Stand der Prioritätenliste im Landkreis Vorpommern-Rügen (Anlage).

Herr Schwarz bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Kiefer sei sehr erfreut darüber, dass Born/Wieck mit auf die Liste aufgenommen worden sei. Er fragt, wann frühestens mit dem Beginn des Radweges gerechnet werden könne.

Herr Schmuhl sagt, dass mit einem Beginn vor 2022 nicht zu rechnen sei.

Herr Dalski stellt fest, dass es erhebliche weiße Flecken bzgl. des Radwegenetzes auf Rügen, bspw. am Jasmund. Er fragt, was zu tun sei, um auf die Prioritätenliste

mit aufgenommen zu werden.

Herr Schwarz sagt, dass mit der Einstellung des Radwegebeauftragten auch die Zielrichtung mitgegeben worden sei, Ämter und Gemeinden abzufragen, wo noch Bedarf an überregionalen wichtigen zu fördernden Radwegen sei. Er erkundigt sich nach dem Stand.

Herr Hack erklärt, dass eine Bedarfsabfrage bei den Ämtern und Gemeinden erfolgt sei und diese auch über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informiert worden seien.

Herr Schwarz fragt, ob es möglich sei, diese Bedarfsabfrageliste einzusehen.

Herr Hack sagt, dass sich dies eher schwierig gestalte, da die Informationen von den Ämtern nicht sicher herausgegeben worden sei bzw. es zum Teil auch Wunschlisten gewesen seien, aufgrund dessen, dass diese ebenfalls noch in der Planung seien.

Herr Schwarz bittet dennoch darum, dass auf einer der nächsten Sitzungen über den aktuellen Stand der Bedarfe der Gemeinden berichtet wird.

Herr Kliewe weist daraufhin, dass der direkte Weg zum Radwegebeauftragten mit Sicherheit der schnellste und einfache Weg sei. Zudem fügt er hinzu, dass Aufgabenstellung für die Zukunft auch sein müsse, ein Lückenschlussprogramm hinzubekommen, um die Vernetzung zu vollenden und somit auch die kleinen Orte angebunden würden.

Frau Dr. Kannengießer fragt, wann mit dem Radweg Neklade/Siggermow begonnen werde.

Herr Hack sagt, dass er hierzu nichts Genaues sagen könne, da dieser Abschnitt von der aktuellen Planungslage des Straßenbauamtes abhänge.

Herr Schwarz bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

1. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die als Anlage 1 beigefügte Prioritätenliste für den Radwegbau.

2. Der Landrat wird beauftragt, die Realisierung der in der Liste aufgeführten Wege mit den vorhandenen Möglichkeiten weiter voranzutreiben.

3. Die Prioritätenliste schließt die Unterstützung anderer Maßnahmen nicht aus, wenn diese aufgrund von Fördermöglichkeiten realisiert werden können. Ein Rechtsanspruch von Baulastträgern kann aus diesem Beschluss nicht abgeleitet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

8. Information zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 11. März 2019 - Abstieg

beim Königsstuhl als touristisches Erlebnis bewahren (KT 474-26/2019)

Herr Langkammer informiert kurz über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 11. März 2019 – Abstieg beim Königsstuhl als touristisches Erlebnis bewahren. In der vergangenen Woche habe Herr Dr. Kerth in einem Schreiben Herrn Minister Backhaus den Vorschlag unterbreitet, dem Nationalparkamt und ihm das Gutachten noch mal mit dem Gutachter zusammen vorzustellen. Eine Antwort sei noch ausstehend.

Nachfragen hierzu gibt es seitens der Ausschussmitglieder nicht.

9. Anfragen

Frau Kannengießer hat eine Nachfrage zur Errichtung von Kernkraftwerken auf polnischer Seite und etwaigen Gefährdungen für unsere Region.

Herr Schwarz teilt mit, dass auf der Ausschusssitzung am kommenden Montag der Landrat anwesend sei und das Thema dort angesprochen werden oder aber der Ausschuss für Umwelt sich der Thematik annehmen könne.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

10. Mitteilungen

Herr Schwarz bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

10. August 2021, gez. M. Schwarz

Datum, Unterschrift
Maximilian Schwarz
Ausschussvorsitzender

10. August 2021, gez. M. Hanusch

Datum, Unterschrift
Marcus Hanusch
Protokollführer